

HEUTE

Montag 12. April 2010
 15. Woche
 Sonnenaufgang 6.37 Uhr
 Sonnenuntergang 20.19 Uhr
 Mondaufgang 5.29 Uhr
 Monduntergang 18.26 Uhr
 102. Tag des Jahres
 263 folgen
 Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 14.04. 21.04. 28.04. 06.05.

Zwerg rase: Mofas flitzen über Acker

53 Rennställe mit Puch Maxi sind in Espeln am Start – vier Stunden Motorsport und Gaudi

Von Jürgen Spies

Espeln (WV). Dem Namen ihres Rennstalls haben »Die glorreichen Puchisten« beim Mofarennen am Samstag in Espeln alle Ehre gemacht: Nach vier Stunden und 248 Runden kam das Team aus Kaunitz glorreich als Sieger ins Ziel. Mehrere tausend Zuschauer verfolgten das 5. Espelner Mofarennen im Motodrom auf einem Acker hinter dem Bürgerhaus.

53 Teams mit mehr als 230 Fahrern und auch einigen Fahrerinnen gingen an den Start und jagten ihre aufgemotzten Mofas über den gut 700 Meter langen Parcours auf dunklem Senneboden. Zugelassen sind beim Mofarennen in Espeln ausschließlich Mofas der Marke Puch Maxi.

Dieses Modell (N oder S), gebaut von Styer Daimler Puch im Zeitraum 1965 bis 1995, war speziell in den 70er und frühen 80er Jahren bei den Jugendlichen damals äußerst beliebt. Das kleine Motörchen holte aus 48,8 Kubikzentimetern Hubraum 1,36 PS.

Kein Geheimnis ist, dass damals schon viele Jungs gern an ihren Mofas herumschraubten, um mehr Leistung und Tempo heraus zu kitzen. Stichworte dabei: andere Ritzel, Kolbenfenster, andere Düsen und so weiter. An einer Puch ging das besonders gut...

Das, was damals in aller Regel verboten war, nämlich das Tuning einer für den Straßenverkehr zugelassenen Mofa, ist für die Teilnahme an einem Mofarennen heutzutage nicht nur ausdrücklich erlaubt, sondern praktisch Voraussetzung, um überhaupt auch nur annähernd mithalten zu können. Das Basteln macht den Puch-



Getunte Rennmofas sind alles andere als lahme Karren. Die Zuschauer erleben in Espeln harte, aber faire Positionskämpfe, speziell in den

Kurven. Mehrfache Fahrerwechsel machen es erst möglich, dass vier Stunden »am Stück« gefahren werden kann. Fotos (5): Jürgen Spies

Freunden so viel Spaß, dass sie die motorisierten Zwergem immer weiter verbessern. So bleibt oft vom Original nur das nackte Rahmen übrig. Aber die Tuningregeln schreiben zumindest zwingend vor, dass das original Puch N / S-Motorengehäuse verwendet

werden muss; gleichwohl ist die Verwendung herstellereigener Zylinder erlaubt. Der Hubraum darf nicht vergrößert werden.

Leistung einer getunten Rennmofa: ungefähr zehn, elf PS! Durchschnittstempo der besten Teams auf der Strecke: etwa 54

km/h. »Ganz genau wissen wir das gar nicht«, gesteht beispielsweise Andreas Steffens vom Team »Pumpen aus Anreppen«.

Die schnellste Runde legte diesmal das Team »Die Kolbenfresser« hin (51,366 Sekunden). Das Mofarennen in Espeln, ausgerichtet vom Förderverein »Leben in Espeln«, hat sich dank exzellenter Organisation zu einer Spitzenveranstaltung im Bereich der Mofarennen in Deutschland entwickelt. Die Organisatoren und die vielen Helfer überlassen nichts dem Zufall, ein Rädchen greift ins andere; auch das ganze Drumherum, von der professionellen Zeitnahme per Transponder während des Rennens bis zur feucht-fröhlichen Party nach dem Rennen im Festzelt, verdient die Note 1a.

DIE TOP 20

1. Die glorreichen Puchisten (248), 2. Puch Racing-Team Ottemeier (246; beide Kaunitz), 3. Guss-Ring-Racers (242; Bielefeld), 4. Striker Racing-Team (240), 5. Gorbi Race (239; beide Espeln), 6. Senne Racing (239; Hövelhof), 7. Team H.J.T. (236; Schloß Holte), 8. Six to one (235; Hövelhof), 9. Feldbläser (230; Hövelhof, Riege), 10. MSC Heidewald (227; Steinhorst), 11. Blue Team (227; Ostensland), 12. Obi Racing-Team (226; Delbrück), 13. Puch Racing-Team Delbrück (226), 14. The Wanderers (220; Lippling, Steinhorst), 15. Ü40 (218; Sudhagen), 16. Mofa for ever (212; Delbrück), 17. MB-Racing (212; Espeln, Riege), 18. EsOs-Team (211), 19. Stoppelhopper (210; Hövelhof), 20. The Dominators (208; Ostensland).



Als Puch Maxi kaum noch zu erkennen, doch völlig regelkonform getunt: Die Puch von GTR Racing.



Martin Hegemann und Markus Keßler (vorn) kommentierten den vierstündigen Rennverlauf.



Nachtanken: Mofamotoren haben bei einem Rennen großen Durst – wie die Puch des »Blue Teams«.



In der Boxengasse wird geschraubt: Reinhard Wecker und Jürgen Liekmeier (von links) bei der Arbeit.

Mehr Fotos im Internet: www.westfalen-blatt.de



Nichts passiert: Ein Fahrer des Teams »Kolbenfresser«, immerhin Vorjahressieger, stürzte – und fuhr weiter. Foto: Axel Langer

GUTEN MORGEN Kleingedruckt

Die ersten warmen Sonnenstrahlen bringen es an den Tag: Heinz hat zugelegt. Zumindest hat das schnittige Radtrikt im vergangenen Jahr nicht so sehr am Körper gespart. Der Blick auf den Tacho gibt ihm letzte Gewissheit, dass die Form von einst während des langen Winters verloren ging. Jetzt hat Heinz neben dem Rennradeln ein weiteres Hobby: Kalorien zählen. Bei jedem Einkauf wandert sein Blick zunächst auf das Kleingedruckte des jeweiligen Produktes. Und siehe da: Die heißgeliebte Schokolade ist ja gar nicht so eine große Kalorienbombe wie Heinz gedacht hatte - bis er genauer hinsieht. Da hat der Hersteller doch tatsächlich die Kalorienanzahl für eine Portion angegeben, mickrige 25 Gramm.

Es wäre auch zu schön gewesen, um wahr zu sein. Per Lütje

Trauertreff im Heimathaus

Delbrück (WV). Als offenes Angebot für Trauernde bietet das Hospiz »Maria Heil der Kranken« an jedem zweiten Dienstag des Monats, jeweils in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr, im Heimathaus am Kirchplatz in Delbrück einen Trauertreff an. Betroffene und alle, die sich dafür interessieren, wie man mit Trauer umgehen kann, sind eingeladen, sich über Trauer auszutauschen.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 13. April, um 16 Uhr statt.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt zum neuen Delbrücker Schützenplatz an der Schlaunstraße. Offenbar finden immer mehr Hundehalter Gefallen daran, hier ihren Hund Gassi machen zu lassen. Die Schützen haben hier Spielgeräte für Kinder aufgestellt. Folge: Spielende Kinder stapfen häufig in Hunde-Tretminen. »Hunde müssen »müssen« können – klar. Das heißt aber nicht, dass der neue Schützenplatz zum Gassiplatz werden muss!«, findet EINER EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Delbrück
 Oststraße 24, 33129 Delbrück
 Telefon 0 52 50 / 9 38 20
 Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme
 Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service
 Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
 Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück
 Oststraße 24, 33129 Delbrück
 Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
 Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
 Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport
 Imadstr. 40, 33102 Paderborn
 Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
 Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
 Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de

Vokalromantiker singen

Leipziger Ensemble gibt Konzert in der Nikolauskapelle

Hövelhof (WV/spi). »Von Gregorianik bis Spirituals« lautet der Titel eines Konzertes, das die Leipziger Vokalromantiker am Dienstag, 29. Juni, 20 Uhr, in der Nikolauskapelle des Salvator Kollegs in Hövelhof geben.

Die Leipziger Vokalromantiker wurden 1987 gegründet und sind ein professionelles Männerchorensemble (Mitglieder des MDR-Rundfunkchores und Opernchores Leipzig), das sich aus neun Sängern zusammensetzt. In erster Linie hat es sich der Pflege der romantischen Männerchorliteratur verschrieben. Das Ensemble verfügt über ein breites Repertoire: ob gregorianischer Choral, Motetten aus dem Barock oder der Romantik, Spirituals oder zeitgenössische Chorsätze, Bearbeitungen der Comedien Harmonists oder der King's Singers.

Die regelmäßigen Sommerkonzertreisen durch alle Bundesländer sind für die Gruppe musikalisch und auch für den Zusammenhalt sehr wichtig. Der 2. Tenor Tino Hölzel bestätigt: »Das stimmt! Unsere Sommerreisen am Ende der Opernspielzeit sind eine wohlthuende Abwechslung zum Opernalltag. Wir lernen neue Orte kennen, kommen mit interessanten Menschen ins Gespräch und bewegen uns sängerisch auf kam-

mermusikalischem Terrain.«

Seit einigen Jahren übt die Harfe als Solo und Begleitinstrument auf die Sänger und vor allem das Publikum einen besonderen Reiz und eine große Anziehungskraft aus. Auch in diesem Konzert ist die Harfe vertreten, gespielt von Christina Engelke.

Die Leipziger Vokalromantiker haben bereits sieben CDs veröffentlicht.

Karten für dieses Konzert zum Preis von zehn Euro können ab sofort im Vorverkauf im Salvator Kolleg, im Geschäft »Ingos Naturkost« in Hövelhof sowie im Ticket-Center und Ticket-Kontor in Paderborn erworben werden.

Wiebke Lorenz liest in Delbrück

Delbrück (WV/spi). Auf Einladung der Buchhandlung Meschede kommt Wiebke Lorenz am Dienstag, 13. April, zu einer Autorenlesung nach Delbrück. In der Buchhandlung Meschede, Oststraße 1, liest die gebürtige Düsseldorferin aus ihrem Roman »Allerliebste Schwestern«. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf (acht Euro) in den Buchhandlungen Meschede in Salzkotten und in Delbrück; Abendkasse: zehn Euro. Der Roman dreht sich um eine Familiengeschichte voller Obsessionen und Geheimnisse.



Wiebke Lorenz

Was ist passiert in jener Nacht, in der Evas Zwillingsschwester

starb? Eva weiß es nicht. Sie weiß nur, dass sie nicht ans Telefon ging, als Marlene versuchte, sie zu erreichen. Seitdem wird Eva von Schuldgefühlen geplagt; so sehr, dass sie sogar den Mann der verstorbenen Marlene geheiratet hat...

Wiebke Lorenz legt mit ihrem aktuellen Roman ein fesselndes Psychodrama vor. Zu den bisherigen Publikumserfolgen der Journalistin und Schriftstellerin zählt unter anderem ihr Roman »Liebe, Lügen, Leitartikel« (2000; verfilmt von Sat 1).